

Der Biogaskreislauf

Als erneuerbarer Energieträger ist das Biogas in einen natürlichen Kreislauf eingebunden.



In Haushalten, Gewerbe- und Industriebetrieben entstehen organische Abfälle. Die EWK legt bei ihrem Biogas Wert darauf, dass das Biogas aus Abfällen stammt und nicht aus nachwachsenden Rohstoffen, wie beispielsweise Mais oder Raps. Damit wird sichergestellt, dass das Biogas nicht in Konkurrenz zu Nahrungs- und Futtermitteln steht.

Die organischen Abfälle werden in einer Biogasanlage vergärt. Aus diesem Prozess entsteht Biogas mit einem Methananteil von rund 60%. Danach erfolgt die Aufbereitung des Biogases zu Erdgasqualität mit einem Methananteil von über 96%. Danach wird das aufbereitete Biogas ins Erdgas-Leitungsnetz eingespeist und zu seiner Nutzung zugeführt.

Bei der Nutzung entsteht CO₂, welches durch die Photosynthese von Pflanzen verwertet wird. Am Ende der Lebensdauer werden die Pflanzen zu organischem Abfall - der Kreislauf ist geschlossen. Da dies in verhältnismässig kurzem Zeitraum abläuft, gilt dieser Kreislauf als nahezu CO₂-neutral.